

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011
der
AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG,
Engelskirchen

1. Rahmenbedingungen

Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Köln unter HR A 21262 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Engelskirchen.

Komplementärin ist die ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Alleinige Kommanditistin ist die AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen.

Die Führung der Geschäfte und die Vertretung der Gesellschaft nach außen obliegt allein der Komplementärgesellschaft, zu deren Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Sprokamp bestellt ist.

Gegenstand des Unternehmens ist der Ausbau und Betrieb von Deponien, insbesondere der Zentraldeponie Leppe und der Erddeponie Lüderich, der Ausbau und Betrieb von Baustoffaufbereitungsanlagen und die Aufbereitung und Vermarktung von Baureststoffen, die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien und die Entsorgung von Sonderabfällen.

Ferner sind die Beseitigung und Verwertung von Abfällen und Reststoffen Aufgabengebiete der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Der Deponieabschnitt 6.1 zur Ablagerung von DK II-Abfällen ist am 16.07.2009 in Betrieb gegangen und bis 2020 genehmigt.

Durch die in 2011 vollzogene Umstrukturierung innerhalb der AVEA-Gruppe wurde ein Teil des Personals in eine andere Gesellschaft übergeleitet.

Im Rahmen der Aufbauorganisation sind die entsprechenden Betriebsabläufe klar gegliedert und Aufgabenbereiche mit entsprechenden Entscheidungsbefugnissen ausgestattet. Zentrale Aufgabenschwerpunkte werden aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft AVEA GmbH & Co. KG ausgeführt.

Sämtliche Geschäftsbeziehungen und Umsätze mit Drittkunden werden grundsätzlich über die AVEA GmbH & Co. KG (= AVEA Holding) getätigt. Die

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG wird zur Erfüllung der durch die Geschäftsbeziehungen der AVEA Holding eingegangenen Pflichten als Auftragnehmer eingesetzt und fakturiert gegenüber der AVEA Holding grundsätzlich zu vereinbarten Verrechnungspreisen.

Planabweichungsanalysen werden von der AVEA GmbH & Co. KG durchgeführt. Positive wie negative Planabweichungen werden mit der Muttergesellschaft im Rahmen der preisrechtlichen Entgeltabrechnung verrechnet.

2. Geschäftsverlauf 2011

Die Teilfertigstellung des Kegels des Projektes Metabolon ist bis auf kleinere Restarbeiten abgeschlossen. Am 25.09.2011 wurde das Projekt Metabolon eröffnet und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Eröffnung war ein voller Erfolg und bestens besucht.

Auf dem Entsorgungszentrum Leppe wurde die neue Werkstatt mit Sozialbereich durch die Bezirksregierung Köln freigegeben und in Betrieb genommen. Ebenfalls wurde nach Abnahme die neue Waage mit Einfahrtsbereich bezogen.

Außerdem wurden weitere Schwarzdeckenarbeiten an der Zufahrt fertiggestellt und mit entsprechenden Markierungen versehen.

Im Entsorgungszentrum Leppe wurde an der Aufbereitungsanlage für Rost- und Kesselaschen ein weiteres Aggregat (Wirbelstromabscheider) installiert und in Betrieb genommen. Hiermit wird ein noch höherer Abschöpfungsgrad von NE-Metallen erzielt und dem Stoffkreislauf wieder zugeführt.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden auf der Mineralikdeponie Leppe inkl. des Projektes Metabolon ca. 149.000 Tonnen (im Vorjahr: 479.000 Tonnen) Abfälle abgelagert. Auf der angeschlossenen Erddeponie Lüderich wurde ein Volumen von rd. 80.000 m³ (im Vorjahr 31.800 m³) deponiert. In der Müllumschlagsanlage wurden rd. 76.300 Tonnen (im Vorjahr: 78.800 Tonnen) zu größeren Transporteinheiten verladen.

Am Standort Leppe wurden im Geschäftsjahr 2011 Investitionen in Sachanlagen in Höhe von T€ 486 (im Vorjahr: T€ 566) getätigt. Im Wesentlichen bestanden diese Investitionen aus einer mobilen Trommelsiebanlage (T€ 151), einer Krananlage (T€ 43), einer Reifenwaschanlage (T€ 50), einer Megablockwand (T€ 25), einem Abrollkipper (T€ 86), einem Dieselstapler (T€ 44), einem Klein-LKW (T€ 28) sowie einem Pritschenwagen (T€ 25).

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2011 einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 454 (im Vorjahr: T€ 205) aus.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1. Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2011 in T€	2010 in T€	<u>Veränderung</u> in %
Erträge	10.318	10.394	-1
Aufwendungen	9.864	10.189	-3
Jahresüberschuss	454	205	121

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2011 in T€	2010 in T€	<u>Veränderung</u> in %
Umsatzerlöse	9.895	10.104	-2
sonstige betriebliche Erträge	404	279	45
Erträge aus anderen Wert- papieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	2	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	9	89
Gesamt	10.318	10.394	-1

Die **Aufwendungen** in der Einzeldarstellung:

	2011	2010	<u>Veränderung</u>
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	5.126	4.810	7
Personalaufwand	1.339	2.180	-39
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	1.460	1.860	-22
übrige Aufwendungen	1.931	1.317	47
Außerordentlicher Aufwand	0	15	-100
sonstige Steuern	8	7	14
Gesamt	9.864	10.189	-3

Personalaufwand

Im Unternehmen waren im Jahre 2011 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 34 Mitarbeiter (im Vorjahr: 47), davon 0 Auszubildende (im Vorjahr: 1), beschäftigt.

Der Personalaufwand setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2011	2010
	in T€	in T€
Löhne und Gehälter	944	1.688
soziale Abgaben	395	492
Gesamt	1.339	2.180

3.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2011 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von T€ 6.000 um T€ 9 auf T€ 5.991 verringert.

Den Anlagenzugängen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 1.179 und den Zugängen zum Finanzanlagevermögen i. H. v. T€ 115 standen Anlagenabgänge im Sachanlagevermögen mit Buchwert in Höhe von T€ 33, Abgänge im Finanzanlagevermögen von T€ 217 sowie Abschreibungen in Höhe von T€ 1.403 gegenüber. Das Finanzanlagevermögen wurde abschließend im Sinne des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB teilweise für 2011 mit den korrespondierenden Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen mit T€ 117 (- T€ 285 Vorjahressaldierung + T€ 168 kumulierter Wert im Anlagenspiegel) verrechnet. Dadurch verringerte sich das **Anlagevermögen** im Vergleich zur Vorjahresbilanz von T€ 2.371 um T€ 191 auf T€ 2.180.

Das **Umlaufvermögen** hat sich insbesondere durch die Zunahme der liquiden Mittel von T€ 3.629 um T€ 182 auf T€ 3.811 erhöht.

Das **bilanzielle Eigenkapital** hat sich insbesondere durch den Jahresüberschuss in Höhe von T€ 454 von T€ 3.089 um T€ 249 auf T€ 3.338 erhöht. Die Gesellschafterversammlung vom 25.08.2011 hat beschlossen, den Jahresüberschuss 2010 in Höhe von T€ 205 auszuschütten und dem Gesellschafterdarlehenskonto der AVEA GmbH & Co. KG gutzuschreiben.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2011	31.12.2010	<u>Veränderung</u>	<u>Veränderung</u>
	in T€	in T€	in T€	in %
Kapitalanteile der Kommanditistin	2.775	2.775	0	0
Rücklagen	109	109	0	0
Jahresüberschuss	454	205	249	121
Gesamt	3.338	3.089	249	8

3.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden folgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

3.3.1. Cashflow

Der Cashflow ist eine absolute Kennzahl, die näherungsweise den in einer Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben anzeigt. Er stellt somit das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dar, das während des Berichtsjahres zum Beispiel zur Schuldentilgung und für Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2011 in T€	2010 in T€
+ Jahresüberschuss	454	205
+ Abschreibungen	1.403	1.798
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-236	-241
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-15	48
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus LuL, Vorräte sowie anderer Aktiva	422	-116
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-22	-396
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.006	1.298

3.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 15,7 % (Vorjahr: 7,1 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 4,6 % (Vorjahr: 2,0 %).

3.3.3. Wirtschaftliches Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Nach der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) PH 9.720.1 in der bisherigen Fassung vom 27.02.2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen. Die Eigenkapitalquote der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG liegt zum 31.12.2011 bei rd. 56 % (im Vorjahr 52 %).

Berechnung der **Eigenkapitalquote**:

	31.12.2011 in T€	31.12.2010 in T€
Eigenkapital	3.338	3.089
Bilanzsumme	5.991	6.000
Eigenkapitalquote in %	55,7	51,5

3.3.4. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig zurückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von T€ 2.520 (im Vorjahr: T€ 2.547) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Vorräte) in Höhe von T€ 3.811 (im Vorjahr: T€ 3.629) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 151 % (im Vorjahr: 142 %) auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital zu 151 % (im Vorjahr: 142 %) durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

3.3.5. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2011 in T€	31.12.2010 in T€
Eigenkapital	3.338	3.089
mittel- und langfristiges Fremdkapital	133	364
Summe	3.471	3.453
Anlagevermögen	2.180	2.371
Anlagendeckungsgrad in %	159,2	145,6

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 159 % (im Vorjahr: 146 %) durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristiges Fremdkapital (u. a. Altersteilzeitrückstellungen) gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sehen wir als adäquat an, da die Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität und der Kostenausgleich aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft erfolgt.

4. Prognose- und Nachtragsbericht

Die Gesellschaft hat die genutzten Anlagen vom Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) gepachtet. Die Verpflichtungen zur Rekultivierung der Deponien liegen beim BAV.

Nach der Schließung der Zentraldeponie Leppe für unvorbehandelte organische Abfälle steht die Deponie nur noch für nicht organische Abfallstoffe zur Verfügung.

Es ist vorgesehen, die Ablagerung und Behandlung von mineralischen Stoffen bis Ende 2020 fortzuführen. Für den Deponieabschnitt 6.1 der Deponie Leppe in Lindlar ist der Antrag hierzu genehmigt worden.

Weiterhin werden auch das Sonderabfallzwischenlager und die E-Schrott-Übergabestelle, die Bauschuttzubereitung, die Siebanlage für Rostaschen, die Sortieranlage für Gewerbeabfälle, das Wertstoffzentrum sowie die Müllumschlagsanlage betrieben. Die Genehmigungen des Sonderabfallzwischenlagers und der Sortieranlage auf dem Gelände des Standortes Zentraldeponie Leppe unterliegen keiner zeitlichen Beschränkung.

Bereits im Geschäftsjahr 2008 wurde eine neue Siebanlage mit nachgeschalteter Separationstechnik angeschafft. Diese Maschine dient der Ausschleusung von NE-Metallen. Die damit verbundene Vermarktung der aussortierten Wertstoffe wird auch in 2012 zur positiven Entwicklung der Ertragslage beitragen.

Aufgrund der erwarteten gesamtwirtschaftlichen positiven Entwicklung in Deutschland ist auch in den Jahren 2012 und 2013 in der Entsorgungswirtschaft von einem positiven Verlauf auszugehen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

5. Chancen und Risiken

Aufgrund der prognostizierten Wachstumseffekte mit günstigen Preisentwicklungen sehen wir gute Chancen uns erfolgreich im Markt durchzusetzen.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Muttergesellschaft, AVEA GmbH & Co. KG, eingebunden.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 16.04.2012

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG
ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp
- Geschäftsführer -